

ma Doarschn bauan „er hat Schmutz in den Ohren“ Nabburg.– *Do heart ma Doaschn waksn, sovül Schtoan han in dean Föld drinnat* Adlersbg R.

3 Teile von Pflanzen.– **3a** holziger Teil od. Stiel, in heutiger Mda. nur Krautstrunk, westl.OB, SCH vereinz.: *Doashta* Winkl LL; *Daärschn*, *Do'tschn* „der Strunk oder Stengel“ SCHMELLER I,544; (*Thyrros*) *torsun* Tegernsee MB I.H.11.Jh. StSG. II,660,11; *abscisus, ain dors* Seeon TS um 1500 Voc.ex quo 319.– **3b**: °*Dorschn* „Blätter an der Rübe“ Bayersoien SOG.

4 abwertend Kopf, NB, °OP vereinz.: °*der hât so an Doaschn aaf* „großen Kopf“ Rgbg.

5 von Menschen.– **5a**: °*Dorschn* „kahlköpfiger Mann“ Wiesenfdn BOG.– **5b**: °*Doaschn* „ungebildeter, einfältiger Mensch“ Erbenfd NEW.– **5c**: „*So ein alter Dorschen* ... Dickkopf, starrköpfiger Mensch“ Heimat TIR 16 (2004) 61.

Etym.: Ahd. *torso*, mhd. *torse* swm., aus lat. *thyrsus*; WBÖ V,194.

Ltg: *dpašn* u.ä., auch -a (FFB, LL, SOG, WM), weiter *duāšn* u.ä. (ESB; HEB, N, WUG), *duāš* (HEB), *dofn* u.ä. (BOG, REG, LAN), *dpašdn* NB (dazu MB; R, ROD), -a (FFB, LL; FDB), *dpašd* (FDB), *duāšdn* (KÖZ; N), *dpašdn* (FDB), mit Uml. *deršn* (FFB).

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 57; SCHMELLER I,544.– WBÖ V, 194f.

Abl.: *-dorscheln, dorschen, -dorschern*.

Komp.: †[**Erd**]d. **1** wie → *D. 1a*: „Ihr Gemüse besteht ... aus ... Rübekraut, gesotenen *Erddorschen* und Rüben“ 1858/1859 Heimat TIR 20 (2008) 52.– **2** †wie → *D. 1c*: *Bodenkohlrabi, Erd-dorschen* J.P. KLING, Beschreibung eines Kulturversuches im Donaumoos, München 1806, 89.

[**Halm**]d. wie → *D. 1a*: *Heimdoaschn* „auf abgerenteten Roggenfeldern angebaut“ Donau-stauf R; „aus den *Haimdorschten* ein Gemüsegericht“ WILDFEUER Kehdf.Ld 18.

[**Hohl**]d. ausgehöhlte Runkelrübe: °*Hohldorschn* „mit Augen und Kerze als Gespenst in der Nacht“ Neusorg KEM.

[**Köhl**]d., †[**Kohl**]- wie → *D. 1a*, OP, °OF vereinz.: *Kehldorschn* Mehlmeisel KEM; „statt Brod hatte man ... *Kohldorschen* in Wasser gekunkt“ Ambg um 1772 VHO 52 (1900) 111.

[**Kraut(s)**]d. Krautstrunk: *Krautderschn* Kohlstrunk M'lstetten FFB; *Krautsdorß oder kag, maguderis* Voc.Teutonico-Latinus r.iiij^r; „In

Bayern werden weisse Rüben, *Krautdorschen* und Kohlblätter zusammen gehackt in große Steintröge geschüttet“ Ch. BAUMANN, Die vermehrte Rindviehzucht ..., Augsburg 1783, 36.

SCHMELLER I,544.

[**Sam**]d. Steckrübe für die Samengewinnung, NB, °OP vereinz.: *Sãmdoaschn* Herrnthann R. E.F.

-dorscheln, -dascheln

Vb., nur im Komp.: [**ab**]d. (von Rüben) Blätter entfernen, °OB, °NB vereinz.: °*Ruabn odaschlan* Brunnen SOB.– Wohl Abl. von → *Dorsche*, möglicherweise zu → *-täscheln*. E.F.

dorschen, -doschen, -daschen, †-dosen

Vb., schlagen, verprügeln: *n Schell doaschn* „daß er aussieht wie eine Runkelrübe“ Haidmühle WOS.

Etym.: Abl. von → *Dorsche*. Wohl Kontamination mit → *taschen*, im Komp. mit → *-taschen*.

Komp.: [**ab**]d. (von Kraut od. Rüben) Blätter entfernen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*odoaschn* Frauenbg PAR; *ruben ... abhawen ausziehen abtosen vnd sneyden* Scheyern PAF nach 1493 Cgm 698, fol.45^r. E.F.

-dorschern, -doschern, -daschern

Vb., nur im Komp.: [**ab**]d. (von Kraut od. Rüben) Blätter entfernen, °OB, °NB vereinz.: °*di Sauruabn müassn odaschat wern* Teisendf LF– Abl. von → *Dorsche*, z.T. möglicherweise unter Einfluß von → *taschen*. E.F.

Dorschet(s), Blätter, Gesträuch, → *Doschet*.

†törschiglich

Adj., übermütig, leichtfertig: *wartet törschiglich seins bruders herzog Leopolds* ARNPECK Chron. 570,18f. E.F.

Dorste(n) → *Dorsche*.

Dort, Pfln., → *Durt*.

dort, -en, dört

Adv. **1** lokal, dort, an jenem Ort, °Gesamtgeb. vielf.: *wos sans für a Vögl, di doscht hocken?* O'audf RO; *dot fäh hi!* Aicha PA; *durtn steht er Eschenbach; Z'erscht gehnga s' ... in d' Kircha und bet'n durt a paar Vaterunsa* Landshut BRONNER Bayer.Land 220; *Vo' duischt gehts*